

Der trinationale BioValley College Day 2023 an der Universität Basel



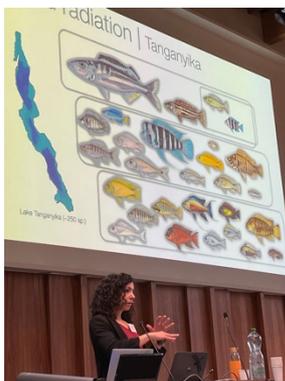
Am Freitag, dem 24. November 2023 fand zum 19. Mal der BioValley College Day in der Aula der Universität Basel statt. Die Veranstaltung wird vom BioValley College Network (BCN) für Gymnasialklassen mit biologisch-naturwissenschaftlicher Ausrichtung organisiert.

Der Vorsteher des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt, Herr Regierungsrat **Conradin Cramer** eröffnete den Tag und richtete sein Grusswort an die rund 300 Schülerinnen und Schüler aus dem Elsass, Südbaden und der Nordwestschweiz sowie an die rund 20 Lehrpersonen und die weiteren Gäste. Er ermunterte das junge Publikum ihre Talente in der für die Region wichtigen Life Science Branche einzubringen. Dabei nahm er auch Bezug auf den College Day 2022, an welchem Simon Ittig von T3 Pharma referierte und nun seine Start-Up Firma mit grossem Erfolg an einen Pharmakonzern verkauft hat, aber mit Leidenschaft weiterforscht.



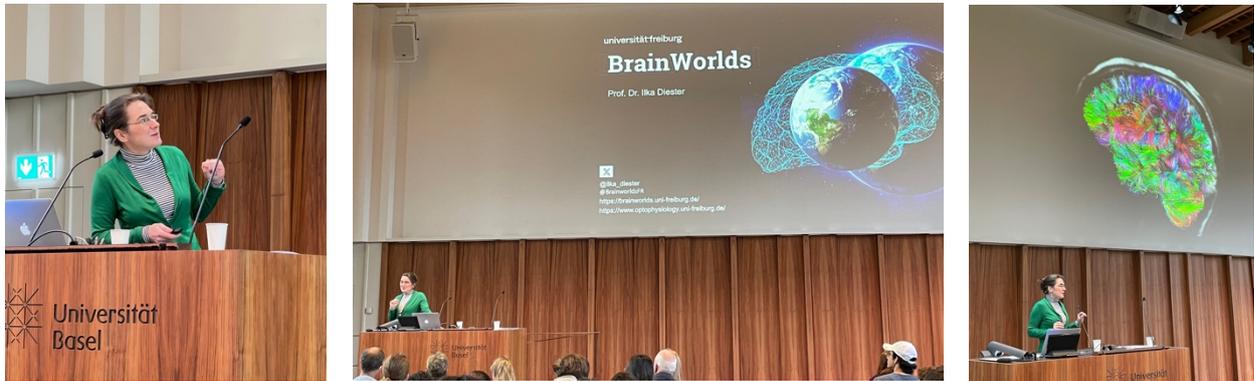
Conradin Cramer, Vorsteher des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt

Dr. **Fabrizia Ronco** vom Zoologischen Instituts des Departementes für Umweltwissenschaften der Universität Basel nahm das Publikum anschliessend auf eine faszinierende Reise zum Lake Tanganyika mit. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit der grossen Vielfalt von Buntbarschen in Ostafrikanischen Seen. Sie zeigte auf, wie sie mit Hilfe von morphologischen, genetischen und ökologischen Parametern Grundlagen für die zeitliche Dynamik der Buntbarschentwicklung in den letzten 10 Millionen Jahren schaffen konnte. So gab es eine frühe erste und sehr schnelle Radiation (early burst model), welche über mehrere spätere Phasen (stages model) zur heutigen erstaunlichen Biodiversität führten.



Fabrizia Ronco, Zoologisches Institut am Departement für Umweltwissenschaften der Universität Basel

Anschliessend referierte Prof. Dr. **Ilka Diester** vom IMBIT (Intelligent Machine-Brain Interfacing Technology) der Universität Freiburg über „Die Erleuchtung“ bzw. wie man mit Licht das Gehirn verstehen kann. Ihr Einstieg mit einer Star Trek Analogie und dem Vergleich unseres Gehirns mit dem Weltall holte die Schülerinnen und Schüler vorerst auf einer humorvollen Ebene ab. Dann zeigte Sie eindrücklich auf, dass es mikrobiologisches, genetisches, virologisches, neurobiologisches und physikalisches Wissen braucht, um die neue Methode der Optophysikologie zu verstehen. Ein Video führte zum Schluss durch ihr Institut und betonte die Interdisziplinarität, welche heute in der Grundlagenforschung und deren Anwendungen in der Praxis unabdingbar ist.



Ilka Diester vom IMBIT (Intelligent Machine-Brain Interfacing Technology) der Universität Freiburg

Im Anschluss an die beiden Vorträge berichteten drei Studierende der Universität Basel über ihre Studienwahl und den Übergang vom Gymnasium an die Uni. Nach einer ersten Vorstellungsrunde beantworteten **Julia Würz**, Studentin der Pharmazie, **Emanuel Martin**, Student der Biologie und **Jan Neuser**, Student der Physik Fragen aus dem Publikum. Dabei ging es um verschiedenste Fragen wie zum Beispiel der Selbstorganisation ohne schulische Rahmenbedingungen oder Berufsaussichten. Die drei Studierenden machten dabei mit ihrer sehr sympathischen und authentischen Art beste Werbung für ein Studium und konnten sicher gewisse Unsicherheiten und Ängste beim jugendlichen Publikum beseitigen.



Jan, Neuser, Emanuel Martin und Julia Würz, Studierende der Universität Basel

In der Pause wurde beim von der Universität Basel grosszügig offerierten Pausenkaffee angeregt mit den Studierenden und den Referenten diskutiert.

Nach der Pause präsentieren zwei Schülerinnen und zwei Schüler in jeweils 8 Minuten ihre eigenen Forschungsprojekte im Rahmen des von der Interpharma gestifteten BioValley College Awards. Die vier Projekte wurden aus insgesamt elf eingereichten Arbeiten selektioniert. Die Schülerinnen und Schüler standen trotz Nervosität sehr souverän auf der Bühne und begeisterten das Publikum mit ihren hervorragenden Vorträgen zu ihren eindrücklichen Experimenten. Die Jury zog sich anschliessend zur Beratung zurück.

Als dritter Keynote Speaker betrat schliessliche **Renanto Poespodihardjo** der Universitären Psychiatrischen Klinik in Basel die Bühne. Unter dem Titel „Gaming, Gambling, Shopping, Pornography: Wie aus Lust Unlust wird und eine Verhaltenssucht entsteht“ holte er die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt ab, indem er Fragen direkt ans Publikum richtete: Wer würde sich als Gamer bezeichnen? Wer folgt einer Influencerin? Es ging in seinem Vortrag darum, den schmalen Grat zwischen gesundem Spielen und Nutzen von virtuellen Welten und einer krankhaften Verhaltenssucht aufzuzeigen. Er betonte in seinem engagierten Vortrag, dass Gamen oder die sozialen Medien per se nichts Schlechtes sind, aber dass sie unter bestimmten Voraussetzungen zu einer nicht stoffgebundenen Abhängigkeit führen können.



Renanto Poespodihardjo, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen

Michael Schoy, der Leiter Kommunikation der Interpharma erläuterte danach kurz, wer die Interpharma ist und weshalb ihr die Nachwuchsförderung ein wichtiges Anliegen ist. Er übernahm schliesslich zusammen mit Thomi Scheuber die Preisvergabe des College Awards. Der erste Preis (1000.- CHF) ging an **Aditi Rajesh** vom Gymnasium Bäumlhof. Mit ihrer kreativen Arbeit mit dem Titel «Intelligence doesn't require a brain» überzeugte sie die Jury. Der geteilte zweite Preis (800.- CHF) ging ex aequo an **Helen Lipart** vom Hebel-Gymnasium in Lörrach für ihre Arbeit „Leuchtbakterien als einfacher Schadstoffscreen“ und an **Riccardo Orlandi** vom Gymnasium Bäumlhof für sein Projekt „The Effect of Ripening and Storage Time on the Vitamin C Concentration of Bananas“. Den dritten Preis durfte **Etienne Wili** vom Gymnasium Muttenz für seine Arbeit zum „Einfluss von ausgewählten Substanzen auf das Verhalten von Steppengrillen“ entgegennehmen.



Aditi Rajesh und Riccardo Orlandi, beide Gym Bäumlhof,

Helen Lipart, Hebel Gymnasium und Etienne Wili, Gym Muttenz



Michael Schoy, Interpharma, überreicht den 1. Preis an Aditi Rajesh



Die vier stolzen Preisträgerinnen mit Michael Schoy (rechts) und Thomi Scheuber (links, Co-Präsident BCN)

Die Jury betonte, dass alle vier Jugendlichen Ausserordentliches geleistet haben und zurecht stolz sein dürfen. Es war sicher ein besonderes Erlebnis für alle Award-Teilnehmenden vor diesem grossen Publikum zu stehen und die eigene Arbeit zu präsentieren.

Mit diesem krönenden Abschluss und einem grossen Dank an alle Helferinnen und Helfer ging der College Day 2023 zu Ende.

Das BCN erhofft sich neben der inhaltlichen Vermittlung von aktuellen Forschungsthemen einen grenzüberschreitenden Dialog zwischen den teilnehmenden Klassen aus den drei Partnerländern. Die Veranstaltung wird grosszügig von der Universität Basel und der Interpharma unterstützt.

Weitere Partner sind die Académie de Strasbourg, das Regierungspräsidium Freiburg, die Erziehungsdepartemente Basel-Landschaft, Basel-Stadt & Aarau sowie BioValley Basel.

Das BCN im Netz: <https://www.biovalley-college.net>